



JAHRESBERICHT

23/24

PERSPEKTIVEN FÜRS LEBEN STIFTEN

 Werhahn  
Stiftung



# LIEBE FÖRDER\*INNEN, LIEBE LESER\*INNEN,

in den vergangenen Monaten konnte die Stiftung wieder vieles bewirken. Unser Jahresbericht zeigt, welche Projekte weiter oder neu gefördert wurden. Für mich ist es ein besonderer Rückblick. Satzungsgemäß kann ich bei den in diesem Jahr anstehenden Kuratoriumswahlen nicht mehr kandidieren. Deshalb ist es der letzte Jahresbericht, der von mir verantwortet wird.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich bei Ihnen und Euch, den Förder\*innen und Unterstützer\*innen der Stiftung, für 14 tolle Jahre bedanken, in denen ich Mitglied des Vorstands und des Kuratoriums war. Ich durfte großartige Projekte initiieren, kennenlernen und begleiten.

Auch in diesem Jahr haben wir mit „Azubi-Buddy“ vom Verein 180 Grad Wende wieder ein innovatives Projekt in unsere Förderung aufgenommen. Wir stellen auf den folgenden Seiten dieses und weitere Projekte vor, die jungen Menschen dabei helfen, ihren eigenen Weg in unsere Gesellschaft zu finden. Berufsbildung spielt dabei eine zentrale Rolle, genau wie die Widerstandsfähigkeit gegen

Fake-News oder die Verarbeitung von Traumata. Hier setzen die Präventions-Projekte „Echt jetzt?!“ und „Kunst für die Seele“ an.

Der Jahresbericht macht deutlich, wie wichtig diese Projekte für unsere Gesellschaft sind. Damit wir als Werhahn Stiftung auch in Zukunft unseren Beitrag leisten können, brauchen wir Ihre und Eure Hilfe. Sei es mit einer kleineren oder größeren Spende für die Stiftung oder zweckgebunden für die vorgestellten Projekte, einer Patenschaft für ein Kind bei der ZWILLING Foundation, einem Ausbildungsplatz, der von „Azubi-Buddy“ begleitet wird oder als Lesementor\*in. Unterstützungsmöglichkeiten gibt es viele und wir freuen uns über jedes Engagement.

Mit herzlichem Dank,



Helene Reuther

für das Kuratorium der Werhahn Stiftung





# „ZU VIELE KINDER KÖNNEN NICHT GUT LESEN“

## LeseMentor Neuss

Das Besondere an LeseMentor Neuss ist die 1:1 Betreuung. Jede Mentorin und jeder Mentor kümmert sich einmal in der Woche eine Stunde um ein Kind. Für dieses Konzept ist die Werhahn Stiftung auf die Unterstützung vieler Ehrenamtler\*innen angewiesen. Wo melden sich Interessierte und wie werden sie auf die besondere Aufgabe vorbereitet? Darüber haben wir mit Claire Straaten gesprochen, die das Projekt seit 2016 ehrenamtlich koordiniert.

**Liebe Frau Straaten, wie viele Ehrenamtler\*innen unterstützen LeseMentor Neuss aktuell?**

*2012 sind wir mit 50 Mentor\*innen gestartet. Obwohl in der Corona-Krise viele Ehrenamtler\*innen aufgehört haben, sind es heute über 160. Darauf bin ich stolz.*



**Was sind das für Menschen, die Freude daran haben, Kindern das Lesen beizubringen?**

*Einzigste Voraussetzung sind Geduld und Verständnis für Kinder und Jugendliche. Viele haben Kinder oder Enkelkinder. Die meisten sind über 60. Wir haben auch eine Mentorin, die erst 24 ist. Sie hat einen Migrationshintergrund und hat mir erzählt, dass sie viel Unterstützung erfahren hat, als sie nach Deutschland kam. Sie will etwas zurückgeben. Viele Mentor\*innen wollen mit ihrem Einsatz etwas bewirken. Sie haben die Ergebnisse der PISA-Studien gelesen und wollen helfen. Das finde ich klasse. Übrigens würde ich gerne mehr Männer bei unserem Projekt begrüßen.*

**Neue Mentor\*innen müssen an einer Schulung teilnehmen, bevor sie in die Arbeit mit den Lesekindern einsteigen. Was sind die Inhalte?**

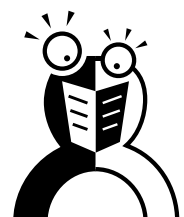
*Ich starte meine Seminare immer mit einem Sütterlin-Text. Die meisten Mentor\*innen können die alte Schrift nicht mehr lesen. Sie kennen allenfalls einzelne Buchstaben oder Wörter. Genauso geht es den Kindern, wenn sie vor ihren ersten Texten sitzen. Wer sich durch den Sütterlin-Text gekämpft hat, kann nachvollziehen, warum Kinder am Ende oft nicht mehr wissen, was sie am Anfang gelesen haben. Damit sind wir mitten im Thema. Ich erkläre, worauf die Mentor\*innen beim Lesen achten sollten, welcher Lesestoff sich eignet und wie sie die Lesestunden gestalten können.*

**Geht es in den Seminaren ausschließlich um Leseförderung?**

*Nein, es geht auch um Themen, die nichts mit Lesen zu tun haben. Durch die 1:1 Betreuung entsteht ein Vertrauensverhältnis. Hier die nötige Distanz zu wahren und gleichzeitig Ansprechpartner zu sein, an den sich die Kinder auch mit Problemen abseits des Lesens wenden dürfen, ist ein schwieriger Balanceakt. Darauf bereite ich die Mentor\*innen vor.*

**Die wichtigste Frage zum Schluss: Wie werde ich Lesementorin oder Lesementor?**

*Auf unserer Internetseite [www.lesementorneuss.de](http://www.lesementorneuss.de) gibt es ein Formular. Wer dort sein Interesse bekundet, den rufe ich an. Es gibt zu viele Kinder, die nicht gut lesen können. Deshalb sind wir immer auf der Suche nach neuen Mentor\*innen, auch gerne aus dem Gesellschafterkreis.*



**MENTOR**  
NEUSS

# STARTHILFEN INS BERUFSLEBEN

Azubi-Buddy, Berufsparcours und Zeig, was du kannst!: So unterschiedlich die drei von der Werhahn Stiftung geförderten Projekte sind, sie verfolgen das gleiche Ziel. Sie wollen junge Menschen fit für den Arbeitsmarkt machen.

Wie heißt es so schön: „Jeder Topf findet seinen Deckel“. Am Ausbildungsmarkt stimmt das schon lange nicht mehr. 73.000 unbesetzte Ausbildungsstellen meldete die Bundesagentur für Arbeit im November 2023 in ihrer Ausbildungsmarktbilanz. Knapp 5.000 mehr als im Vorjahr. Gleichzeitig waren noch 26.000 Bewerber\*innen auf Stellensuche, Tendenz steigend. Rein rechnerisch hätten sie sich unter den freien Ausbildungsplätzen einen aussuchen

können. Doch offensichtlich fand kein weiterer Topf seinen Deckel. „Es wird zunehmend herausfordernder, Ausbildungssuchende und Betriebe zusammenzubringen“, erklärte auch die Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur, Andrea Nahles.

Dabei kann die deutsche Wirtschaft angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels auf keinen Azubi verzichten. Helfen kann, da sind sich die Fachleute einig, eine bessere berufliche Bildung. Deshalb unterstützt die Werhahn Stiftung junge Menschen vor allem aus sozial benachteiligten Familien mit verschiedenen Projekten beim Übergang von der Schule in den Beruf.

## FÜR DEN BERUFSEINSTIEG TRAINIEREN

### Berufsparcours

Die Auszubildenden von ZWILLING übernehmen Verantwortung für den Nachwuchs. Im Rahmen der Aktion „Social Day“ haben sie für einen Tag die Schüler\*innen der siebten Klasse an zwei Solinger Schulen trainiert.

Ihre Schulzeit liegt nicht lange zurück. Die Auszubildenden von ZWILLING können sich noch gut daran erinnern, wie es ist, wenn der Schulabschluss näher rückt und mit ihm die Frage nach der beruflichen Zukunft. Oft fehlen den Schüler\*innen praktische Erfahrungen. Sie hatten bislang kaum Kontakt zu Unternehmen oder Betrieben. Deshalb haben sich die Auszubildenden dazu entschieden, in die Schulen zu gehen und mit den Schüler\*innen der Alexander-Coppel-Gesamtschule und der Theodor-Heuss-Schule praktische Arbeitsaufgaben zu üben.

Unterstützt wurden die Auszubildenden dabei von den Profis des Technikzentrums Minden-Lübbecke, das schon lange mit dem von der Werhahn Stiftung geförderten

Berufsparcours an den Schulen im Rhein-Kreis Neuss und in Solingen vertreten ist. Bei dem Projekt kommen Unternehmen in die Schulen. Sie stellen sich vor und die Schüler\*innen probieren klassische Tätigkeiten aus dem betrieblichen Alltag aus.

Am Berufsparcours nehmen Schüler\*innen der Klassen neun und zehn teil. Die Trainingstage mit den Auszubildenden sind eine gute Vorbereitung auf dieses Projekt. Die ersten Kontakte in die Arbeitswelt sind geknüpft und der eine oder andere hat auch schon eine Idee, wo die berufliche Reise hingehen könnte. Deshalb sollen die Trainingstage ausgebaut werden.



# JEDER BRAUCHT MAL EINEN BUDDY

## 180 Grad Wende

Auf Initiative und mit finanzieller Unterstützung der Werhahn Stiftung hat der Verein „180 Grad Wende“ des Ashoka-Fellows Mimoun Berrissoun in den Kölner Stadtbezirken Kalk und Mülheim das Projekt „Azubi-Buddy“ gestartet. Erfahrene Mentor\*innen helfen Jugendlichen aus sozial benachteiligten Milieus beim Start ins Berufsleben.

Samir Abrar kann gut mit Menschen. Der 24-Jährige ist sympathisch und offen. Es braucht nicht viel Fantasie, um sich vorzustellen, dass ihn die Jugendlichen im Bezirk mögen. Er ist selbst ein Kalker Jung, ist hier aufgewachsen und hat die Hauptschule besucht. „In der achten Klasse bin ich auf eine Realschule in der Innenstadt gewechselt“, erzählt er. Es folgte das Berufskolleg mit dem Schwerpunkt „Soziales und Gesundheit“ und schließlich das Fachabitur. Heute studiert Samir Abrar Soziale Arbeit.

Er macht keinen Hehl daraus, dass er auf diesem Weg Unterstützung von der 180 Grad Wende erfahren hat.

Der Verein hat ihm Mut gemacht, sein Ziel, Soziale Arbeit zu studieren, weiterzuverfolgen. Gerade als es um die Finanzierung des Studiums ging, hat er wertvolle Tipps erhalten. Deshalb hat Samir Abrar nicht lange gezögert, als ihn der Verein fragte, ob er einer der 30 neuen Azubi-Buddys werden will. Durch seine Ausbildung bringt er viel Erfahrung mit, wenn es um Berufe im Sozial-



**>> Ich möchte etwas zurückgeben. <<**

Azubi-Buddy Samir Abrar

und Gesundheitswesen geht. Er kann Jugendliche, die in diesen Bereichen arbeiten wollen, gut beraten. Das ist der 180 Grad Wende wichtig. Der Verein kennt die Interessen der Teilnehmer\*innen und sucht die Buddys gezielt danach aus. „Ich möchte etwas zurückgeben“,

sagt Samir Abrar. Viele Jugendliche im Bezirk sind laut dem 24-Jährigen orientierungslos. Sie haben keine Pläne für die Zeit nach der Schule. Oft locken ungelernete Tätigkeiten, bei denen die Jugendlichen schnell Geld verdienen.



Für Kübra Yavuz, eine der Projekt-Teilnehmer\*innen, wäre das keine Option gewesen. Sie wird ab dem Sommer

**>> Alleine hätte ich das nicht geschafft. <<**

Projektteilnehmerin Kübra Yavuz

Bauingenieurwesen studieren. Doch auch wenn die 18-Jährige schon früh wusste, dass sie in die Baubranche will, ist sie sich sicher: „Alleine hätte ich das nicht geschafft.“ Beim Thema Studium waren die Eltern raus. Gemeinsam mit ihrem Azubi-Buddy hat sie überlegt, was sie studieren könnte und sich für das duale Studium an der TH Köln entschieden. Sie haben zusammen Bewerbungen geschrieben und für Vorstellungsgespräche trainiert. „Ich



musste mich an der Hochschule bewerben und ein Unternehmen finden, das mich einstellt“, erzählt die junge Frau. Kübra Yavuz freut sich auf ihr Studium. Gleichzeitig ist sie froh, dass sie für die spannende, aber ungewisse Zeit, die vor ihr liegt, ihren Azubi-Buddy an der Seite hat.

**180°**  
WENDE



# ZU BESUCH IN DER ZUKUNFT

Zeig, was du kannst!

Gefördert von der Werhahn Stiftung nehmen 20 Jugendliche aus Solingen und Remscheid an dem Projekt „Zeig, was du kannst!“ der Stiftung der Deutschen Wirtschaft teil. Nach dem ersten Future Camp im Herbst 2022 im ZWILLING Werk haben sie 2023 zwei weitere Ausbildungsbetriebe besucht.

20 Jugendliche aus Solingen und Remscheid. Über 470 Jugendliche bundesweit. Mehr als 85% schaffen den Übergang.

Wer seine Möglichkeiten nutzen will, muss sie kennen. Für junge Menschen aus der Region Solingen, die bald ihren Hauptschulabschluss machen, heißt das, dass sie das Städtische Klinikum kennen sollten. Es ist einer der größten Arbeitgeber der Stadt. Auch die Technischen Betriebe Solingen sind eine gute Adresse für Jugendliche, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind.

Sie bilden in mehr als zehn Berufen von der Bauzeichnerin über den Gärtner bis hin zur Kfz-Mechatronikerin aus.

## GESPRÄCHE MIT ANGESTELLTEN

Die 20 Jugendlichen, die gefördert von der Werhahn Stiftung seit Herbst 2022 an dem Projekt „Zeig, was du kannst!“ teilnehmen, kennen nun beide Betriebe. Im März 2023 kamen sie im Klinikum Solingen mit Angestellten aus verschiedenen Bereichen ins Gespräch. Im November folgte der Besuch der Technischen Betriebe. Hier hatten sie die Möglichkeit, die Werkstätten



zu erkunden. Außerdem erwartete sie ein vereinfachtes Assessment-Center, zu dem sie Gudula Merchert-Werhahn als Vertreterin der Werhahn Stiftung begrüßte.

## STÄRKEN UND TALENTE

„Zeig, was du kannst!“ unterstützt Schüler\*innen des Hauptschulzweigs drei Jahre lang beim Übergang ins Berufsleben oder an die weiterführende Schule. Neben den mehrtägigen Workshops, den Future Camps, bei denen die Jugendlichen Betriebe besuchen, gehören zum Projekt regelmäßige Coachings und digitale Angebote. Die Jugendlichen sollen sich ihrer Stärken und Talente bewusst werden sowie Teamfähigkeit und kreative Problemlösung trainieren.

Die 20 Jugendlichen aus Solingen und Remscheid haben 2023 viele neue Möglichkeiten kennengelernt. Jetzt heißt es, diese zu ergreifen. In diesem Jahr steht für sie der Schulabschluss und damit die Suche nach einem Ausbildungsplatz an. Die Projektverantwortlichen werden sie dabei weiterhin begleiten.



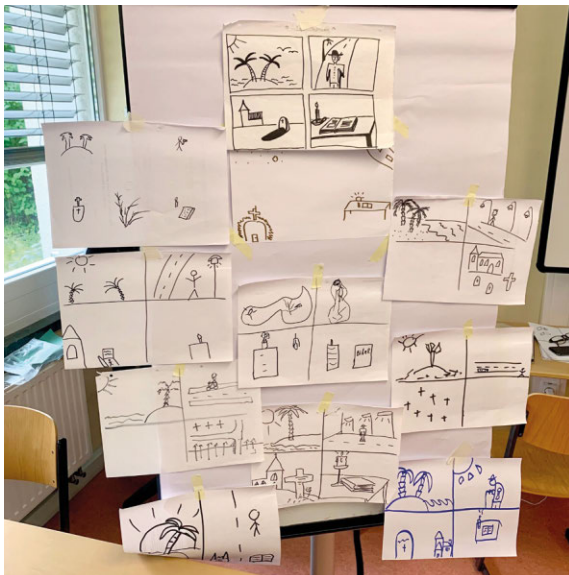
# DIE BESTE VERSCHWÖRUNGSTHEORIE

## Echt jetzt?!

Das Internet ist voll von falschen Nachrichten. Der Verein Distanz e.V. will Jugendliche schulen, Fake und Wirklichkeit auseinanderzuhalten. Mit dem Projekt „Echt jetzt?!“ geht er hierfür ungewöhnliche Wege. Die Werhahn Stiftung unterstützt das Angebot.

Der Krieg in der Ukraine, die Klimakrise oder die Erhöhung des Bürgergelds: Junge Menschen informieren sich vor allem in Sozialen Medien und Messenger-Diensten über aktuelle Themen. Youtube, Telegram oder TikTok sind ihre Nachrichtenkanäle und das wäre auch nicht weiter schlimm. Schließlich sind hier viele vertrauenswürdige Absender am Start, die gut recherchierte und auf die Zielgruppe zugeschnittene Nachrichten anbieten.

Gleichzeitig stoßen die Jugendlichen auf diesen Plattformen aber auch regelmäßig auf Fake News und Hate Speech. Manche Verschwörungsmuthe klingen lustig und sind schnell erkannt. Andere sind schwer zu durchschauen. Sie wollen die User gezielt beeinflussen und ihnen eine politische Meinung aufzwingen. Deshalb ist es wichtig, dass Jugendliche Fake News erkennen.



## ZWEITÄGIGE WORKSHOPS

Hier setzt der Verein Distanz e.V. an, der mit dem Projekt „Echt jetzt?!“ ein besonderes Konzept entwickelt hat. Das Angebot richtet sich an 15- bis 27-Jährige, aber auch an Pädagog\*innen. Bei zweitägigen Medien-Workshops schlüpfen die Teilnehmer\*innen selbst in die Rolle von



Verschwörungstheoretiker\*innen. Unter Anleitung erfahrener Medientrainer\*innen erfinden sie ihre eigene Story und probieren spielerisch manipulative Techniken und Propaganda-Strategien aus.

## WETTBEWERB GEPLANT

Doch damit nicht genug. Die so entstandenen Verschwörungsmuthe werden anschließend tatsächlich im Netz veröffentlicht, auf den Social-Media-Kanälen von Landes- und bundesweiten Medienpartner des Vereins. Ziel ist es, eine breitere Öffentlichkeit niedrigschwellig anzusprechen und unterhaltsam in das Thema einzubinden. Deshalb ist auch ein Wettbewerb geplant, bei dem die originellste und überzeugendste Verschwörungstheorie von den Usern gemeinsam mit einer Jury gewählt wird. Und natürlich werden am Ende alle Geschichten entschwört.

# DISTANZ

Distanzierungsarbeit,  
jugendkulturelle Bildung  
und Beratung e.V.



# RAUS AUS DER ARMUTSSPIRALE

## ZWILLING Foundation India

Die ZWILLING Foundation India will es Menschen mit Behinderung, insbesondere Frauen, ermöglichen, einen Beruf zu erlernen. Neben Ausbildungsplätzen und Patenschaften unterstützt die Stiftung auch mit anderen Hilfestellungen. Denn so vielfältig wie die Herausforderungen müssen auch die Lösungen sein.

Mehl, Wasser und Salz, etwas Sojasauce und Sesamöl, ein bisschen Fleisch und jede Menge Gemüse: Manchmal braucht es nicht viel mehr, um die Lebenssituation eines Menschen grundlegend zu verändern. Im Fall von Rakunta kamen noch ein Frittiertopf, ein paar Kochutensilien und die Anschubfinanzierung für ihren Street Food-Stand hinzu. Hier frittiert die ältere Dame nun täglich ihre Dumplings, asiatische Teigtaschen, und versorgt mit ihren Einnahmen nicht nur die Familie, sondern konnte auch schon umgerechnet 1.300 Euro für sich zurücklegen.



Möglich gemacht hat das die Zwilling Foundation, die auch 2023 ihre engagierte Arbeit in der indischen Stadt Pondicherry fortgesetzt hat. 33 junge Frauen mit Behinderung wurden in der Textilarbeit ausgebildet. Für 64 Kinder mit Behinderung oder aus schwierigen Lebenssituationen konnten Pateneltern in Deutschland gefunden werden. Mit ihren monatlichen Beiträgen ermöglichen sie diesen Kindern den Besuch von Privatschulen, medizinische Unterstützung, Hör- und Gehhilfen und vieles mehr. Im vergangenen Jahr hat sich

die Foundation außerdem dazu entschieden, für jedes Patenkind einen Betrag anzusparen, der ihm am Ende der Patenschaft, in der Regel mit 18 Jahren, zweckgebunden ausgezahlt wird.

### ERFOLGE ZWILLING FOUNDATION

- 33 Frauen mit Behinderung ausgebildet
- 64 Kinder mit Behinderung haben Pateneltern in Deutschland gefunden
- diesen 64 Kindern wurden der Besuch von Privatschulen, medizinische Unterstützung, Hör- und Gehhilfen ermöglicht

Schließlich gibt es noch „Community Projekte“, mit denen die Foundation gezielt Hilfe zur Selbsthilfe leistet. 2023 konnten 65 dieser Projekte umgesetzt werden. Eines davon war der Street Food-Stand für Rakunta, die auch die Großmutter eines Patenkindes ist.





# SCHLAUE BAUERN, HUNGRIGE LANGOHREN

## GemüseAckerdemie

Fünf Schulen in Solingen und Neuss haben 2023 gefördert von der Werhahn Stiftung beim Bildungsprogramm GemüseAckerdemie mitgemacht. Drei Standorte sind neu hinzugekommen. An der Herbert-Karrenberg-Schule in Neuss wird in Zukunft selbstständig geackert.

Frisches Gemüse ist gesund und schmeckt lecker. Das wissen nicht nur die Schüler\*innen der Gemeinschaftsgrundschule Die Brücke in Neuss. Das weiß auch die Kaninchenfamilie, die auf ihrem Schulgrundstück lebt.



Besonders gerne knabbern die niedlichen Langohren die saftigen Jungpflanzen an, was den Ernteertrag natürlich nicht steigert. Doch die Kinder rüsten jetzt auf. Ein stärkerer Zaun soll ihren Acker künftig besser schützen.

Während es für die Grundschüler\*innen der Gemeinschaftsgrundschule bereits das zweite Acker-Jahr war, starteten die Schüler\*innen der Gesamtschule Nordstadt Neuss, des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums Neuss und der Realschule Vogelsang in Solingen neu in das Bildungsprogramm. An diesen Standorten galt es zunächst, die Ackerflächen für den ersten Gemüseanbau vorzubereiten und das Lehrpersonal zu schulen. Mit Fortbildungen und Pflanz-Workshops werden die Pädagog\*innen für die neuen Aufgaben qualifiziert.

### FAKTEN

- Fünf Schulen in Solingen und Neuss
- 190 beteiligte Kinder
- 61 bewirtschaftete Beete
- 11 Pflanztermine
- 30 Gemüsearten und 65 Gemüsesorten

Seit kurzem gibt es außerdem das Online-Forum „Rat und Saat“, in dem sich die Acker-Lehrer\*innen verschiedener Schulen über Ideen und Herausforderungen austauschen können.



### LETZTES ACKER-JAHR

Für die Schüler\*innen der Herbert-Karrenberg-Schule in Neuss war 2023 ihr letztes gefördertes Acker-Jahr. Mit der Programmstufe „Schlauer Bauer III“ endet für sie nach vier Jahren das Projekt. Das bedeutet allerdings nicht, dass an der Förderschule in Zukunft kein Gemüse mehr angebaut wird. Auch wenn der Schul-



acker umziehen muss, weil auf der aktuellen Fläche ein neues Gebäude entsteht, will die Schule auf jeden Fall weiterackern. Zielsetzung erfüllt, könnte man sagen. Denn Ziel der GemüseAckerdemie ist es, die Inhalte des Projekts langfristig im Schulleben zu verankern.



# BUNTE FARBEN GEGEN DÜSTERE GEDANKEN

## Kunst für die Seele

Das von der Werhahn Stiftung geförderte Projekt „Kunst für die Seele“ richtet sich an geflüchtete Frauen und Kinder aus der Ukraine. Die Hochschule Fresenius hat die Wirkung des kunsttherapeutischen Angebots untersucht. Das Ergebnis ist sehr erfreulich.

„Kunst ist dazu da, den Staub des Alltags von der Seele zu waschen“, lautet ein Zitat von Pablo Picasso. Der Maler wusste, dass Kunst mehr kann, als schöne Werke zu schaffen. Sie kann Gefühle sichtbar machen und helfen, traumatische Erlebnisse zu verarbeiten. Das zeigt auch die Evaluation des Projekts „Kunst für die Seele“ durch die Hochschule Fresenius.

Bei dem Projekt handelt es sich um ein Angebot des Kölner Vereins seiSTARK. 2023 konnte es auch dank der



Teilnehmerinnen habe sich nach jeder Sitzung verbessert. Auch das allgemeine Wohlbefinden sei bei Kindern und Erwachsenen im Verlauf des Projekts angestiegen. Gefühle wie Freude, Sicherheit und Solidarität konnten gefördert werden. Die Befragten gaben an, dass ihnen

**➤➤ Am meisten hat mir gefallen, dass mein Kind hier mit super Laune rauskommt! ◀◀**

eine Projektteilnehmerin

das Projekt sehr gut gefallen habe. Sie würden es weiterempfehlen.

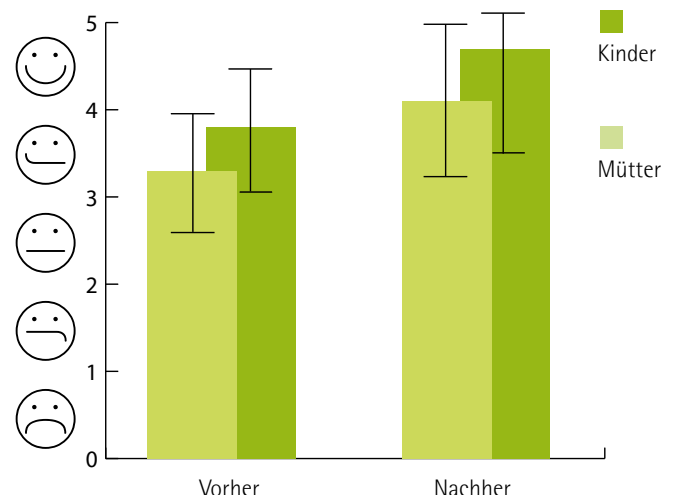
Sicher kann ein zehnwöchiges Projekt nicht den kompletten Staub, den ein grausamer Krieg aufgewirbelt hat und der aus Sorgen um die Familie in der Heimat und Ängsten vor einer ungewissen Zukunft besteht, von der Seele waschen. Das Projekt kann nur ein erster Schritt sein, die traumatischen Erfahrungen aufzuarbeiten und neuen Mut zu fassen.



Unterstützung durch die Werhahn Stiftung zum zweiten Mal angeboten werden. Während die ukrainischen Kinder mit Stift oder Pinsel, angeleitet von einer Kunsttherapeutin, ihren Gefühlen Ausdruck verliehen, besuchten ihre Mütter ein Gruppen-Coaching. In diesem geschützten Raum redeten die Frauen mit einer ukrainischsprachigen Psychologin über ihre Ängste und Sorgen. Auch hier wurde mit bunten Farben hantiert, um die dunklen Schatten des Krieges zu vertreiben.

Das Konzept funktioniert. Die Teilnahme hatte eine positive Wirkung auf Mütter und Kinder. Das bestätigt die Evaluation. Die Stimmung der

### Stimmung insgesamt





# FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Nach dem Ausnahme-Jahr 2022 (Ukraine-Hilfe) hat sich das Fördervolumen der Werhahn Stiftung wieder normalisiert:

- Spendenvolumen 2023 gesamt: ca. 293 T€
- Projektförderung 2023 insgesamt: 194 T€
- Neu: Präventionsprojekte mit fast 35 T€

Besonders freuen wir uns über die zahlreichen Spendenaufrufe und Anlassspenden aus dem Gesellschafterkreis. Wir danken all' unseren Spender\*innen und Unterstützer\*innen sehr herzlich! Ohne sie könnten wir nicht so viele Projekte fördern.

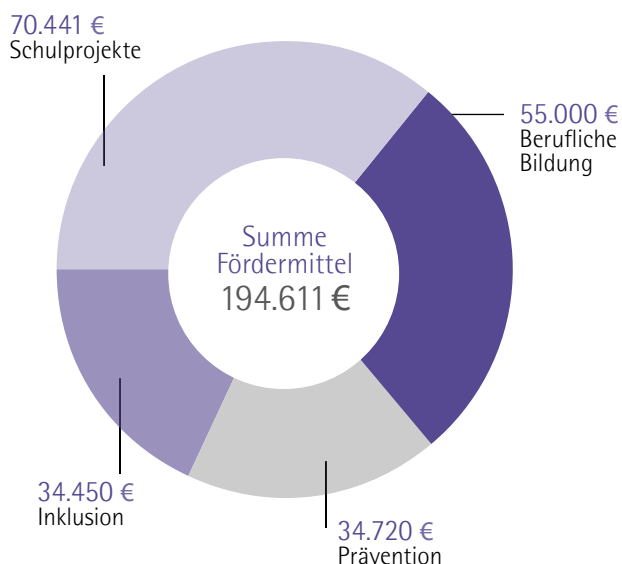
DAS GESAMTVERMÖGEN der Werhahn Stiftung hat sich im Jahr 2023 von 2.358.677 € auf 2.433.743 € erhöht. Das Stiftungsvermögen, das zu erhalten ist und deshalb nicht für Projekte ausgegeben werden kann, beläuft sich auf 2.050.000 €. Die freien Rücklagen wurden in Höhe von 31.956 € neu gebildet.

DIE STIFTUNGSMITTEL, die für die Förderzwecke der Stiftung verwendet werden können, erhöhten sich von 308.677 € auf 351.787 €. Sie entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

Stiftungsmittel	2023	2022
Stand 1.1. in €	308.677	209.565
<b>Zugänge</b>		
Spenden Wilh. Werhahn KG	199.517	332.528
Sonstige Spenden	93.483	159.080
Mittlerücklauf Vorjahre	4.100	0
Entnahme aus freier Rücklage		42.547
Bankzinsen	10.500	2.369
<b>Zugänge gesamt</b>	<b>307.600</b>	<b>534.390</b>
<b>Abgänge</b>		
Fördermaßnahmen		
• mehrjährige Projekte	172.571	258.717
• einmalige Projekte	22.040	127.750
Bankzinsen und -gebühren	20	8.942
Verwaltungsentgelt (DSZ)	27.425	31.899
Sonstige Aufwendungen	10.478	7.970
<b>Abgänge gesamt</b>	<b>232.533</b>	<b>435.278</b>
Zuführung Rücklagen	31.956	0
<b>Stiftungsmittel</b>		
Stand 31.12. in €	351.787	308.677

DIE ZUGÄNGE des Jahres 2023 liegen mit 307.600 € um 226.791 € unter dem Vorjahr. Die Spende der Wilh. Werhahn KG verringerte sich um 133.011 €, die sonstigen Spenden verringerten sich um 65.597 €. Die außergewöhnlich hohen sonstigen Spenden im Vorjahr resultierten im Wesentlichen aus dem Spendenaufruf zugunsten mehrerer Hilfsprojekte in Folge des Ukraine-Krieges.

DIE AUFWENDUNGEN für geförderte Projekte verringerten sich insgesamt um 191.856 €. Wesentlich hierfür sind die im Vorjahr geleisteten einmaligen Spenden für die Ukraine. Neu hinzugekommen ist eine Unterstützung der Organisation 180 Grad Wende e.V. mit dem Projekt „Azubi-Buddy“. Die Förderungen der Projekte GemüseAckerdemie und Berufsparcours an mehreren Neusser Schulen sowie die



große Förderung an die Stiftung der deutschen Wirtschaft wurden fortgeführt. Das Patenschaftsprojekt in Indien entwickelt sich weiterhin gut.

DIE VERWALTUNGSKOSTEN sind abhängig von der Fördertätigkeit sowie dem verwalteten Gesamtvermögen. In den sonstigen Aufwendungen sind insbesondere die Kosten des Jahresberichts, Zahlungen zugunsten der Künstlersozialkasse sowie die Mitgliedschaft beim Bundesverband Deutscher Stiftungen zu erwähnen.

DIE ORDNUNGSMÄSSIGKEIT der Erstellung des Vermögensnachweises wurde wie in den Vorjahren von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG geprüft und bestätigt.

Seit Beginn unserer Arbeit konnten wir Organisationen und Projekte in Höhe von **3,3 Millionen €** unterstützen.

# EIN ZEICHEN DES RESPEKTS

## Engagiert für Mitmenschen

In den Unternehmen der Werhahn-Firmengruppe gibt es viele Menschen, die in ihrer Freizeit Kinder und Jugendliche fördern, Kultur- und Sportprojekte auf die Beine stellen und noch vieles mehr. Die Werhahn Stiftung möchte dieses ehrenamtliche Engagement unterstützen.

„Ehrenamt ist gelebte Demokratie“, heißt es auf der Internetseite des Bundesministeriums des Innern und für Heimat. Die Engagierten würden Verantwortung übernehmen und unsere Gesellschaft mitgestalten. Das Ehrenamt verdiene deshalb großen Respekt. Das findet auch die Werhahn Stiftung, die 2024 bereits zum vierten Mal die Aktion

„Engagiert für Mitmenschen“ veranstaltet. Die Aktion richtet sich an alle Werhahn-Mitarbeitenden, die entweder selbst ehrenamtlich aktiv sind oder einen Verein kennen, der aus ihrer Sicht Unterstützung verdient hat.

### DIE FÖRDERPREISE

PLATZ 1:	3.000 EURO
PLATZ 2:	2.000 EURO
PLATZ 3:	1.000 EURO
PLATZ 4 BIS 20 JE:	500 EURO



Mehr über die  
Aktion unter

[engagiert.werhahn-  
stiftung.de](https://engagiert.werhahn-stiftung.de)

Die Mitarbeitenden konnten ihre Herzensprojekte bis zum 19. Mai 2024 auf der Kampagnenseite [engagiert.werhahn-stiftung.de](https://engagiert.werhahn-stiftung.de) einreichen. Auf der Webseite sind die förderungswürdigen Projekte für alle sichtbar. Denn die Entscheidung, welcher Verein oder welches ehrenamtliche Projekt bei der Aktion gewinnt, wird durch ein öffentliches Online-Voting getroffen. Alle, die wollen, können bis zum 16. Juni 2024 mitabstimmen. Die Gewinner\*innen des Online-Votings können für ihr Projekt bis zu 3.000 Euro erhalten und werden am 25. Juni 2024 in einer offiziellen Online-Preisverleihung gefeiert.

Insgesamt fördert die Werhahn Stiftung das ehrenamtliche Engagement der Werhahn-Mitarbeitenden mit fast 15.000 Euro und setzt so ein Zeichen des Respekts und der Wertschätzung.

## WERHAHN STIFTUNG

**KURATORIUM:** Wilhelm Straaten\* (Vorsitzender), Helene Reuther\* (stellv. Vorsitzende), Dr. Leonie M. Fittko\*, Gabriela-Maria Baum-D'Ambra, Alexander Boldyreff, Dr. Marie-Sophie Daemen, Bernadette Holst, Gudula Merchert-Werhahn, Claire Straaten, Anton Werhahn, Johann-Andreas Werhahn (\*Stiftungsvorstand)

### GESCHÄFTSSTELLE

Deutsches Stiftungszentrum (DSZ)  
Oliver Heise  
Baedekerstraße 1, 45128 Essen

Telefon: +49 (0)201 8401-230  
[oliver.heise@stifterverband.de](mailto:oliver.heise@stifterverband.de)

### SPENDENKONTO

Bankhaus Werhahn GmbH  
NEU IBAN: DE95 3053 0000 0150 0100 07

